

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 15.08.2011

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte
Ist: 9 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Abendroth	FWG	dienstlich verhin- dert
Herr Herbert Steinert	CDU	Urlaub
Frau Sonja Uhlig	CDU	dienstlich verhin- dert

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Eckert	FWG
Frau Ursula Frischmann	CDU
Herr Klaus Hansen	
Frau Heidi Kaiser	FWG
Herr Frank Naumann	CDU
Frau Gundula Pawelzig	FWG
Frau Heike Schädlich	FWG
Herr Steffen Woitynek	FWG

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach **-öffentlich-** und begrüßt die Ortschaftsratsmitglieder und Einwohner. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Naumann hat aus aktuellem Anlass schriftlich um eine Ergänzung der Tagesordnung gebeten. Da ein **Nachschieben von Tagesordnungspunkten in öffentlichen Sitzungen nicht möglich** ist, wurde einstimmig beschlossen, die **Problematik „ Aktuelle Baustelle zum Kanalbau mittels Vollsperrung – Probleme der Anwohner und Gewerbetreibenden“ unter dem Tagesordnungspunkt 5 – Informationen des Ortsvorstehers – als ersten Punkt zu behandeln.**

3 Entscheidung über Einwendungen gegen Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 20.06.2011

Zum Protokoll vom 20.06.2011 gab es keine Einwände. Das Protokoll ist somit **genehmigt.**

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

Zur Erläuterung der beiden zur Abstimmung vorgesehenen Vorlagen, erteilte **Herr Fix** das Wort an **Frau Pawelzig.**

Frau Pawelzig zeigte die Unterschiede zwischen den bisherigen und den neuen Regelungen auf.

Neue Aspekte:

- Finanzielle Mittel für eine zentrale Veranstaltung sowie für Vereinsförderung in einem Budget zusammengefasst
- Finanzielle Mittel können auf das nächste Jahr übertragen und mit diesem Budget kombiniert werden (gilt aber nur ein Jahr übergreifend).
- Wegfall des Zuschusses für Baumaßnahmen und für den Erwerb von Anlagevermögen
- alle Abrechnungsunterlagen 6 Jahre aufheben

Zusammenfassend sagte **Fr. Pawelzig**, und der Ortschaftsrat stimmte ihr zu, dass die alten, gültigen Dinge neu aufgefrischt und sinnvolle Veränderungen eingearbeitet wurden.

4.1.1 Richtlinie über die finanzielle Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortsteilen Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Einsiedel, Euba, Röhrsdorf, Wittgensdorf, Grüna und Mittelbach
Vorlage: **B-234/2011** Einreicher: **Oberbürgermeisterin/Amt 15**

Der **Ortschaftsrat** stimmte der Beschlussvorlage **B-234/2011 einstimmig (9- Ja-Stimmen) zu.**

4.1.2 Bereitstellung finanzieller Mittel für die Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortschaften gem. § 67 (1) Nr. 4 SächsGemO
Vorlage: **B-233/2011** Einreicher: **Oberbürgermeisterin/Amt 15**

Der **Ortschaftsrat** stimmte der Beschlussvorlage **B-233/2011 einstimmig (9- Ja-Stimmen) zu.**

Auf vom Ortschaftsrat zu Beginn im Punkt 2 genehmigten Antrages von Herrn Naumann, wurde dieser Punkt als erster bei den Informationen des OV behandelt.

Aktuelle Baustelle zum Kanalbau mittels Vollsperrung - Probleme der Anwohner und Gewerbetreibenden

Herr Naumann hatte um die Aufnahme dieses Punktes gebeten und erhielt dazu das Wort.

In seinen Ausführungen machte er deutlich, dass die Anwohner und Gewerbetreibenden nichts gegen den Kanalbau an sich haben, jedoch eine bessere Koordination und Abstimmung zwischen der Baufirma und den Anwohnern nötig wäre. Da der jetzige Bauabschnitt unter Vollsperrung läuft, haben die ansässigen Handwerker und Gewerbetreibenden erhebliche Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Eine weitere Durchführung der nächsten Bauabschnitte unter Vollsperrung ist für die ansässigen Gewerbetreibenden nicht haltbar. Es muss nach Möglichkeiten gesucht werden, wie die Belastung der Gewerbetreibenden reduziert werden kann. Dazu wurden einige Anregungen gebracht, wie z.B. Bauablauf mit mehr Arbeitskräften, wenn Bauarbeiten nicht so aufwändig, dann unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung ausführen. **Hr. Naumann** brachte den Vorschlag, den auch die betroffenen Gewerbetreibenden mit unterstützen, dass man sich mit dem verantwortlichen Planungsbüro und dem Bauleiter der ausführenden Firma zusammensetzen müsse, um diese Problematik zu diskutieren. Man werde eine Unterschriftensammlung mit Begleitschreiben zu diesem Sachverhalt machen und um einen zeitnahen Termin bei den zuständigen, am Bau beteiligten Firmen und Ämtern der Stadt Chemnitz ersuchen.

Die zu diesem Punkt zur Ortschaftsratssitzung anwesenden betroffenen Gewerbetreibenden unterstützten diesen Vorschlag.

Der **OV Hr. Fix** fasste zu diesem Punkt die Eckdaten noch einmal zusammen und sicherte den betroffenen Gewerbetreibenden die Hilfe zu, die der Ortschaftsrat dabei leisten kann. Dies bestätigten auch die **Ortschaftsräte**.

Um diese Probleme zu klären, müssten aber die Betroffenen selbst die ersten Schritte unternehmen. Dazu ist der oben genannte Vorschlag von **Hrn. Naumann** und den Gewerbetreibenden als ein guter Anfang anzusehen.

Eine **Anwohnerin vom Landgraben bemängelte die abschließende Ausführung** des beendeten **Bauabschnittes** auf der **Hofer Str., an der Kreuzung zum Landgraben**. Dort sei **keinerlei Fußweg um ihr Grundstück mehr vorhanden, der vor dem Bau existierte**. Dies müsste zur Bauabnahme angemahnt werden und durch die ausführende Firma für diesen Bauabschnitt noch in Ordnung gebracht werden. Ebenfalls seien die **ehemals asphaltierten Flächen zwischen den Grundstücken entlang des Bauabschnittes Hofer Straße nur mit Füllmaterial aufgefüllt und nicht wie vorher asphaltiert worden**. Dies müsste man ebenfalls zur Bauabnahme für diesen Bauabschnitt anmahnen.

Der **OV** versprach, sich darum zu kümmern.

Danach übernahm der OV und berichtete zu folgenden Themen:

1. Jahresgespräch der OB Fr. B. Ludwig mit den OV:

Hr. Fix erläuterte kurz, worum es in dieser Zusammenkunft ging (Festwoche 100Jahre Rathaus, Fördermittelrichtlinie Vereine, Finanzierung von Repräsentationsaufwendungen).

Für ihn war diese Zusammenkunft unbefriedigend, denn er hatte sich auch Antworten auf seine Fragen, die er im Auftrag des Mittelbacher Ortschaftsrates vorgetragen hatte (Nahverkehrsanbindung der Ortsteile z.B. Ringverkehr zwischen Reichenbrand - Grüna und Mittelbach, Zustand der Hofer Straße bis Ortsausgang

stadtwärts und Radwegproblematik), erhofft. Auch im Festlegungsprotokoll dieser Veranstaltung waren die Anfragen des Ortsteiles Mittelbach nicht enthalten und wurden erst im Nachgang auf Rückfrage des **OV** in dieses aufgenommen. Die Weitergabe der Anfragen war außerdem inhaltlich so abweichend, dass es z.B. beim Tiefbauamt zu einer völlig falschen Darstellung kam. Diese Zusammenarbeit sieht der **OV** als verbesserungsbedürftig.

2. Baumaßnahmen:

Wie bereits festgestellt, ist der obere Bauabschnitt abgeschlossen und man werde sich noch um die in Punkt 5 dieses Protokolls genannten Punkte kümmern. Zum gegenwärtigen Bauabschnitt ist zu sagen, dass die Beschilderung noch einmal überprüft werden müsse und mehr Kontrollen seitens der Polizei und des Ordnungsamtes erfolgen sollten. Beides wurde durch den **OV** bereits bei den zuständigen Stellen angezeigt. Bei diesen Kontrollen sollten die Anwohner der Mittelbacher Dorfstraße eindringlich darauf hingewiesen werden, dass auch für sie die StVO gilt und sie diese einzuhalten haben. Da kann es nicht sein, dass es immer noch Anwohner gibt, die ihre Autos nicht in ihrem Grundstück abstellen, obwohl dies möglich wäre, sondern vor ihrem Haus im öffentlichen Verkehrsraum, vor allem auf Flächen, welche mit Halte- oder Parkverbot ausgeschildert sind. Der **OV** rief alle **Einwohner** auf, aktiv zu werden, mitzuhelfen und darauf zu achten, dass in dieser gegenwärtigen Ausnahmesituation während der Bauzeit des Kanals, die Ordnung und Sicherheit eingehalten wird.

3. Kanalbau Bahnhofstraße/ Feldstraße:

In diesem Punkt gab der **OV** den letzten Sachstand an die Ortschaftsräte weiter. Man habe sich mit dem **ESC** und den **Anwohnern der Bahnhofstraße und Feldstraße** - auf deren Wunsch - noch einmal zusammengesetzt und erneut nach Lösungen gesucht. Die **Anwohner** hatten ein **Schreiben**, von ihnen unterzeichnet, an den **ESC** vorbereitet, in dem sie ihre Beweggründe gegen das aktuelle **ABK** noch einmal darlegten. **Hr. Münster** vom **ESC** bot ihnen an, dieses Schreiben als Petition an den **Petitionsausschuss** weiter zu leiten. Dieser werde dann entscheiden, wie weiter verfahren wird, ob man dem **Stadtrat** eine entsprechende Empfehlung gibt, die Bahnhofstraße wieder in das **ABK** aufzunehmen oder ob diese Petition von vornherein negativ für die **Anwohner** beschieden wird. Der bisher ausgearbeitete Vertrag vom **ESC** für die **Anwohner** kommt also nicht zum Tragen. Der **ESC** sei jedoch bereit, wenn die Petition negativ beschieden wird, den **Anwohnern** nächstes Jahr einen neuen Vertrag zum Anschluss auf Verlangen vorzulegen, dann aber neu kalkuliert.

Der **OV** habe bereits mit dem **Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Hrn. Runkel**, Kontakt aufgenommen, um den weiteren Werdegang zu erfahren. Der **Petitionsausschuss** tage aller vier Wochen und man werde Bescheid erhalten, wenn diese Problematik dort diskutiert wird. Der **OV** wird sich weiter dieser Sache annehmen, zu der Ausschusssitzung zugegen sein und seinerseits zur Vorbereitung eine schriftliche Stellungnahme zur Historie dieses Sachverhalts einreichen.

4. Abwasserproblem Landgraben:

Die **Anwohner** des Landgrabens haben sich noch nicht wieder gemeldet. Der **OV** hat nur von **Hrn. Münster ESC** erfahren, dass bis jetzt keine Petition zur Prüfung eines zentralen Abwasseranschlusses verfasst wurde, die Verträge zur Entsorgung festgelegt wurden (z.B. definierte Schlauchlänge) und Anträge auf Befreiung von der Entsorgungspflicht über den **ESC** zurückgenommen wurden.

5. Gelände des ehemaligen Mineralölwerkes:

Herr Fix hat den gegenwärtigen Besitzer ausfindig gemacht und mit dem Verwalter gesprochen. Demzufolge soll bis zum Jahresende eine GmbH gebildet werden. In den nächsten drei bis vier Jahren soll das Gelände dort in Ordnung gebracht werden. Die **Untere Wasserbehörde** sieht, obwohl eine Verunreinigung des Bodens durch Altlasten vorhanden ist, derzeit keinen akuten Handlungsbedarf. Man werde die Sache weiter verfolgen.

6. Fußweg am Rathaus:

Die eingebrochene Stelle auf dem Fußweg wurde durch den Grünaer Bauhof wieder in Ordnung gebracht.

7. Drainage an der Bauernstube:

Diese Drainage wird laut Aussagen von **Fr. Freier TBA Chemnitz** durch den **Bauhof Grüna** wieder in Ordnung gebracht. **Fr. Woitynek** wird sich darum kümmern, ob dem **Bauhof** schon der Auftrag erteilt wurde und wann die Arbeiten ausgeführt werden.

8. Grundschule:

Für das neue Schuljahr werden **6 Kinder aus** Grüna in Mittelbach eingeschult. Dadurch hat **Grüna** nur eine erste Klasse. Dies ist möglich durch die neue Grundschulbezirksreform.

Hr. Naumann, auch Mitglied im Schulförderverein findet diese Tatsache gut, nur das "wie" man das den Eltern beigebracht hat, dass ihre Kinder in Mittelbach eingeschult werden, war nicht sehr taktvoll. In den vorangegangenen Jahren war es oft umgekehrt und Mittelbacher Kinder mussten nach Grüna. Also warum soll dies nicht jetzt auch umgekehrt funktionieren, so **Hr. Naumann**. Die Schüler werden per Schulbus nach Mittelbach gebracht. In Grüna gibt es zwei Haltestellen für den Schulbus.

Auf Grund der Schließung der Montessori-Schule Stelzendorf werden auch 4 Schüler zusätzlich in die vierte Klasse nach Mittelbach kommen.

Über die Arbeit des Schulfördervereins gab es nichts Neues zu berichten. Die Aktivitäten werden im neuen Schuljahr fortgesetzt.

9. Sportverein 1860 Mittelbach e.V.:

Der **Sportverein 1860 Mittelbach e.V.** wird mit dem **Grünaer Fußballverein** fusionieren. Bei dieser Fusion könnte es dazu kommen, dass das Gelände und das Gebäude auf dem Sportplatz vorher an den **Heimatverein Mittelbach** übergeben werden könnten. Für den **Heimatverein Mittelbach** wäre das eine Möglichkeit, einen **Festplatz**, einen **Bolzplatz** und **Räumlichkeiten für Mitgliederversammlungen** zu erhalten. Dem entgegen steht jedoch der finanzielle Aufwand für die jährliche Unterhaltung dieser Anlage von ca. 4 T€. Dies kann der **Heimatverein** nicht allein erwirtschaften, er braucht einen Pächter um das Sportlerheim wieder als Gaststätte zu betreiben und daraus die Unterhaltung zu finanzieren. Man werde an dieser Sache dran bleiben und versuchen einen Pächter zu finden.

10. Radwege:

Radweg nach Neukirchen

Es lag über das **Tiefbauamt** wieder eine Anfrage von Hrn. Huth an den Heimatverein vor, wann die Bänke zurückgebaut werden. **Hr. Fix** hat dem **Tiefbauamt** daraufhin schriftlich geantwortet. Der Heimatverein hat das Umfeld um die Bänke, die im Übrigen nicht auf dem Grund von Hrn. Huth stehen, – dort wo es nötig war - in Ordnung gebracht und die Bänke werden auch dort stehen bleiben.

Zum geplanten **Radweg von Lugau über Mittelbach nach Wüstenbrand** konnte der **OV** sagen, dass die beteiligten Kommunen dem Zeit- und Finanzierungsplan zugestimmt haben, nur die Stadt Chemnitz (Radweg Teilstück Mittelbach) dazu noch einen Grundsatzbeschluss des Stadtrates braucht. Der **OV** hat dazu auch noch einmal mit **Hrn. Focken**, dem dafür zuständigen Bearbeiter in der Stadt Chemnitz gesprochen und von ihm die Auskunft erhalten, dass sich der Stadtrat dazu positionieren müsse. Er hat das Anliegen an den Leiter des Tiefbauamtes, **Hrn. Gregorzyk** weitergeleitet.

Straße positioniert. Man könne das doch nicht mit unserer **Ortssatzung** vereinbaren. **Hr. Fix** stimmte zu, dass diese Bauart der **Ortssatzung** widerspräche, aber erstens die besonderen Umstände der Familie berücksichtigt werden sollten (Kind sei Autist und lärmempfindlich) und zum zweiten die **Ortssatzung** ja **keinen Gesetzescharakter** habe. **Fr. Kaiser** merkte an, dass wenn der Zaun gepflegt sei, nichts dagegen einzuwenden wäre und es manchmal noch besser aussähe als eine Hecke, die ungepflegt sei.

Hr. Fix meinte, die Ortschaftsräte sollten über diesen Sachverhalt noch einmal nachdenken und sagte zu, dieses Thema in einem gewissen Abstand im Ortschaftsrat wieder zu behandeln. Notfalls sollte darüber abgestimmt werden.

7 Einwohnerfragestunde

Die Einwohner stellten folgende Fragen, die vom **OV** und den **Ortschaftsräten** beantwortet oder für eine Klärung vorgesehen wurden.

1. Ist zwischen Mittelbach und Oberlungwitz ein Fußweg geplant?

Antwort: Nein.

2. Müssen Besitzer einer Grube, die gezogen wird sich an den Kanal anschließen?

Antwort: Ja, wenn sie direkter Anlieger sind, gibt es einen Anschlusszwang.

3. Hat die Anbindung an das Kanalnetz Auswirkung auf das Regenwasser?

Antwort: Nein.

4. Könnte an der Bushaltestelle Landgraben eine Lampe angebracht werden, da es im

Winter dort immer sehr dunkel ist und somit auch gefährlich.

Antwort: Man wird dieser Sache nachgehen.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Zur Unterzeichnung des Protokolls wurden die Ortschaftsräte **Frau Ursula Frischmann** und **Herr Peter Eckert** benannt.

.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

.....
Datum Frau Ursula Frischmann
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Herr Peter Eckert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Woitynek

